

Der feinkörnige Diorit widersteht der Verwitterung in hohem Grade, der grobkörnige weniger und bildet einen schwärzlichen oder röthlichen Thonboden, der mit Quarzkörnern gemengt ein sehr fruchtbares Erdreich darbietet. Der Diorit wird wegen seiner Festigkeit zu Strassenschotter benützt; mancher nimmt auch eine schöne Politur an.

Schliesslich sind noch die *Gänge* zu erwähnen, die in den verschiedenen Gesteinsbildungen vorkommen.

Die *Quarzgänge* sind in allen krystallinischen Schieferen zu finden, den körnigen Kalk und den Weissstein ausgenommen. Bei der Verwitterung des Gesteines fallen sie in losen Stücken heraus und liegen in den Feldern zerstreut umher, wie zwischen Meissau und Wilhelmsdorf, nordwestlich von Langenlois, zwischen Senftenberg und Ostra, bei Albrechtsberg, Felling etc. —

Hierher gehören auch die *Amethystgänge* im Granit vom Manhartsberg bei Meissau und Eggenburg.

Feldspathgänge sind seltener als die eben besprochenen Quarzgänge; bei Langenlois wurde ein gelblichweisser Feldspath für Porzellanfabriken gebrochen.

Granitgänge sind in der Nähe der grösseren Granitpartien sehr häufig, sind aber von viel feinkörnigerer und meist glimmerfreier Zusammensetzung. Bemerkenswerth ist die sogenannte „Teufelsmauer“ an der Donau zwischen Spitz und Schwallenbach, die 6 — 8 Klaftern hervorragend und 5—6 Klaftern mächtig von der Spitze des Hausberges in gerader Richtung gegen die Donau läuft.

Ueber einige Verhältnisse der Fortpflanzung des *Cuculus canorus*.

Von

Dr. L. Thienemann.

Man hat in neuster Zeit sehr viel über diesen Gegenstand abgehandelt, aber noch so wenig Sichres ermittelt, dass wohl auch mir gestattet sein wird, meine Erfahrungen und Ansichten über denselben mitzutheilen. Es handelt sich aber, dem Wesen der Sache nach, um folgende beide Fragen: 1. Warum legt der Kuckuck seine Eier in fremde Nester und brütet nicht selbst?

2. Weshalb gleichen seine Eier (zwar oft, aber doch bei weitem nicht immer,) denen desjenigen Vogels, in dessen Nest sie gelegt werden? Wir schreiten der Reihe nach zur Beantwortung dieser Fragen.